

The image shows a modern elevator lobby with a large digital display in the center. The display is divided into two main sections: a colorful abstract visualization on the left and a 'BUILDING FLOOR CHART' on the right. The floor chart is a grid with various rooms listed, including ROOF, APARTMENTS, OFFICE, RESTAURANT, GROCERY STORE, DINING, and GARAGE. The display is flanked by two glass elevator doors. The KONE logo is visible in the top left corner. The overall aesthetic is sleek and high-tech.

KONE

Der Aufzug als Kommunikationskanal - Infotainment

Referierende: Marius Baginski, Fabian Rosenzopf
Im Chat: Charles Brunel

Dedicated to People Flow™

Mit mir haben Sie es heute zu tun

MARIJS BAGINSKI

- Seit 2011 bei KONE Österreich
- Unterschiedliche Aufgabengebiete:
 - Vertrieb Aufzugsanlagen (Innendienst)
 - Vertrieb Aufzugsanlagen (Aussendienst)
 - Business Development Manager – Digital Services
 - Produktmanager Infotainment Solutions seit 2021

03.07.2025

KONE



Mit mir haben Sie es heute zu tun

FABIAN ROSENZOPF

- Seit 2015 in der Aufzugsbranche
 - Projektmanagement Modernisierung
 - Vertriebsleitung Modernisierung

- Seit 2021 bei KONE DACH
 - Teamleitung Prozesse und Digitalisierung Aufzugsmontage

03.07.2025



Ich beantworte Ihre Fragen im F&A

[CHARLES BRUNEL](#)

- Seit 2018 als Produktexperte für die Digitale Lösungen bei KONE
- Teamleiter Product Management Digitale Lösungen bei KONE DACH

03.07.2025



Unsere heutigen Themen



- Warum der Aufzug mehr ist als nur ein Transportmittel
- Displays im Aufzug und davor: Aufbau und Technik
- Content-Management leicht gemacht
- Best Practices & Use Cases



Warum der Aufzug als Kommunikationskanal?

Public

Wie und wo wird der Aufzug aktuell genutzt?

KONE

- In den meisten Fällen dient der Aufzug rein dem vertikalen Personentransport.
- Die Kabine ist oft ein „toter Raum“ – ungenutzt für Kommunikation, obwohl täglich tausende Menschen sie nutzen.
- Klassische Aushänge (Papierinfos, Plakate) sind oft übersehen, veraltet oder wirken unprofessionell.

Tägliche Personenfahrten in DACH in Mio

Sektor	Tägliche Personenfahrten in DACH in Mio
Office	238,2
Medical	79,4
Retail	158,8
Residential	317,6

03.07.2025 8

M:

Umfeld der meisten täglichen Personenfahrten: Büros, Einkaufszentren, Krankenhäusern bzw. Wohnhäusern

Wohnhaussektor ist nicht zu unterschätzen ist, da hier die meisten Personenfahrten anfallen.

Heutzutage ist eine Aufzugskabine ein ungenutzter Raum für Kommunikation, obwohl täglich hunderte Menschen sie nutzen.

Klassische Papieraushänge oder Plakate werden oftmals übersehen bzw. wirken unprofessionell.

Public

Chancen & Potenziale als moderner Informationskanal

KONE

Hohe Aufmerksamkeitsspanne -> 30s und 120s kaum Ablenkung 

 Geschlossener Raum: Fahrgäste kurzzeitig gefangen – Inhalte auf Displays werden fast zwangsläufig wahrgenommen.

Wiederkehrende Nutzung: Bewohner, Mitarbeitende oder Gäste nutzen den Aufzug mehrmals täglich 

 Zielgerichtete Kommunikation: je nach Tageszeit, Wochentag oder Zielgruppe angepasste Informationen möglich.

03.07.2025 9

F:

Hohe Aufmerksamkeitsspanne bei Aufzugsanlagen -> knapp 30s bis 2min keine Ablenkung

Fahrgäste befinden sich während der Fahrt in der sogenannten „Captive Situation“, d.h. Sie nehmen die Information zwangsläufig auf.

Wiederkehrende Botschaften sind möglich da Bewohner, Mitarbeiter bzw. Gäste den Aufzug mehrmals am Tag nutzen.

Neben diesen Merkmalen kann man eine zielgerichtete Information zeitgesteuert platzieren. Zum Beispiel können unterschiedliche Informationen am Morgen und am Abend platziert werden.

Public

Gegenüberstellung der einzelnen Bereiche



Kriterium	Aufzug	Flur / Eingangshalle	Außenwerbung
Aufenthaltsdauer			
Ablenkung			
Wiederholung			
Zielgruppenfokus			
Umsetzung			

03.07.2025 10

M:

Vergleich zwischen typischen Situationen, wo Kommunikationsmedien verwendet werden.

Neben der Außenwerbung (Bsp. auf Straßen, Plätzen, in Verkehrsmitteln oder an Gebäuden) bietet der Aufzug bietet mit Abstand die höchste Aufenthaltsdauer, bei gleichzeitig eher geringem Aufwand.

Public

Welchen Effekt haben Medien im Aufzug?

KONE

- **Emotional:** Persönliche Ansprache, z. B. „Guten Morgen, Frau Müller!“
- **Informativ:** Wetter, News, interne Mitteilungen, Sicherheitsinfos
- **Werblich:** Angebote im Haus, lokale Dienstleistungen

Fazit

Der Aufzug ist ein unterschätzter, aber extrem wirkungsvoller Kommunikationsraum. Mit digitalen Displays wird er zur modernen Infozentrale im Gebäude – effizient, zielgerichtet und zeitgemäß.

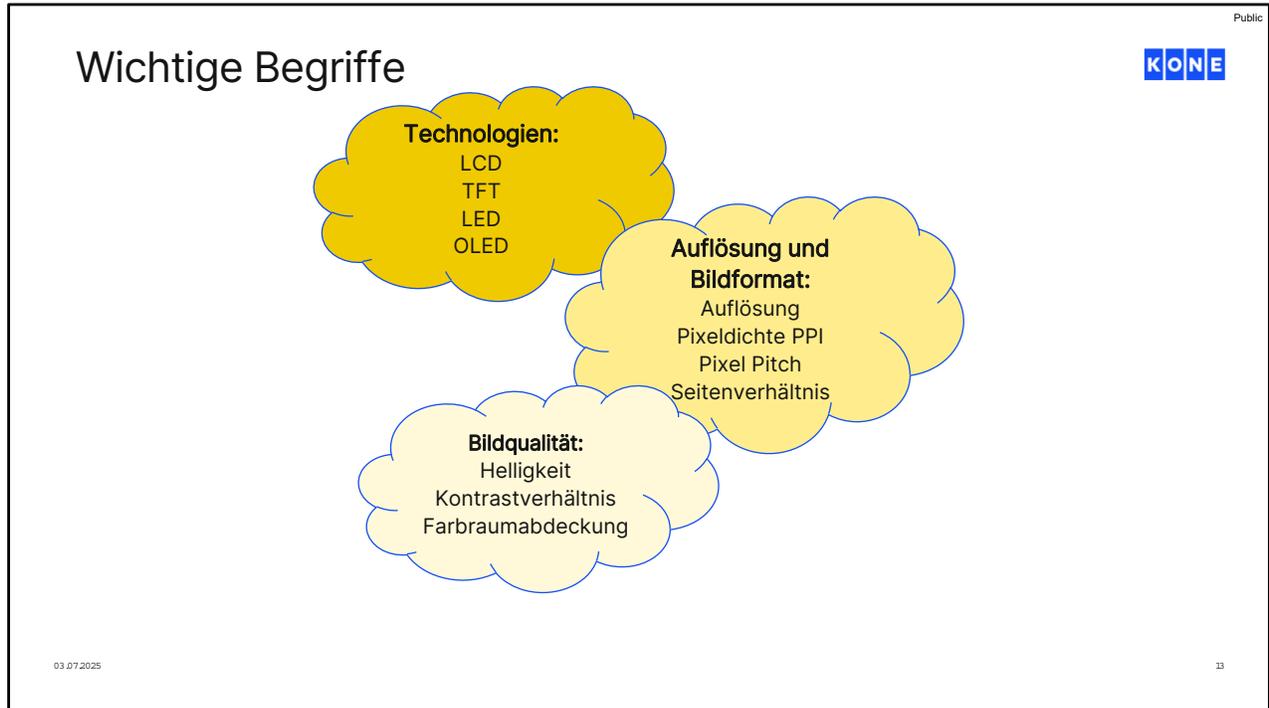
03.07.2025 11

F:

Mit Bildschirmen im Aufzug kann man neben den Vorteilen der zur Verfügung Stellung von Informationen die Fahrgäste auch auf emotionaler Ebene ansprechen, da persönliche Ansprachen möglich wären. Zwar haben wir heutzutage unsere Informationen wie Wetter oder News immer bei der Hand (Smartphone), jedoch ist ein kurzer Blick auf einen Bildschirm immer von Vorteil. Zusätzlich ist es möglich die Informationen auch werblich zu nutzen, in dem man zum Beispiel umliegende Dienstleistungen platzieren kann (z.B. neues Restaurant um die Ecke, Umzugshilfe, Öffnungszeiten der umliegenden Geschäfte).



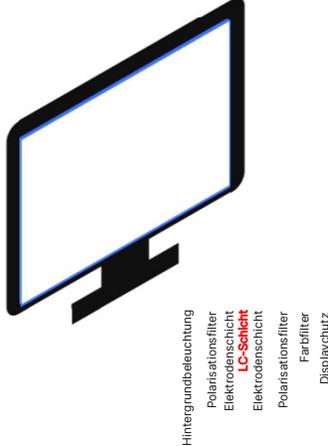
Displays im Aufzug und davor;
Aufbau, Technik und worauf
bei der Auswahl und im
Betrieb zu achten ist



Die wichtigsten Begriffe, welche man kennen sollte, wenn man sich mit dem Thema Bildschirm Lösungen im Aufzug beschäftigt.

LCD

LCD-Bildschirm (Liquid Crystal Display) -> Flacher Displaytyp -> verwendet Flüssigkristalle zur Darstellung von Bildern.



Hintergrundbeleuchtung
Polarisationsfilter
Elektrodenschicht
LC-Schicht
Elektrodenschicht
Polarisationsfilter
Farbfilter
Displaychutz

Public

KONE

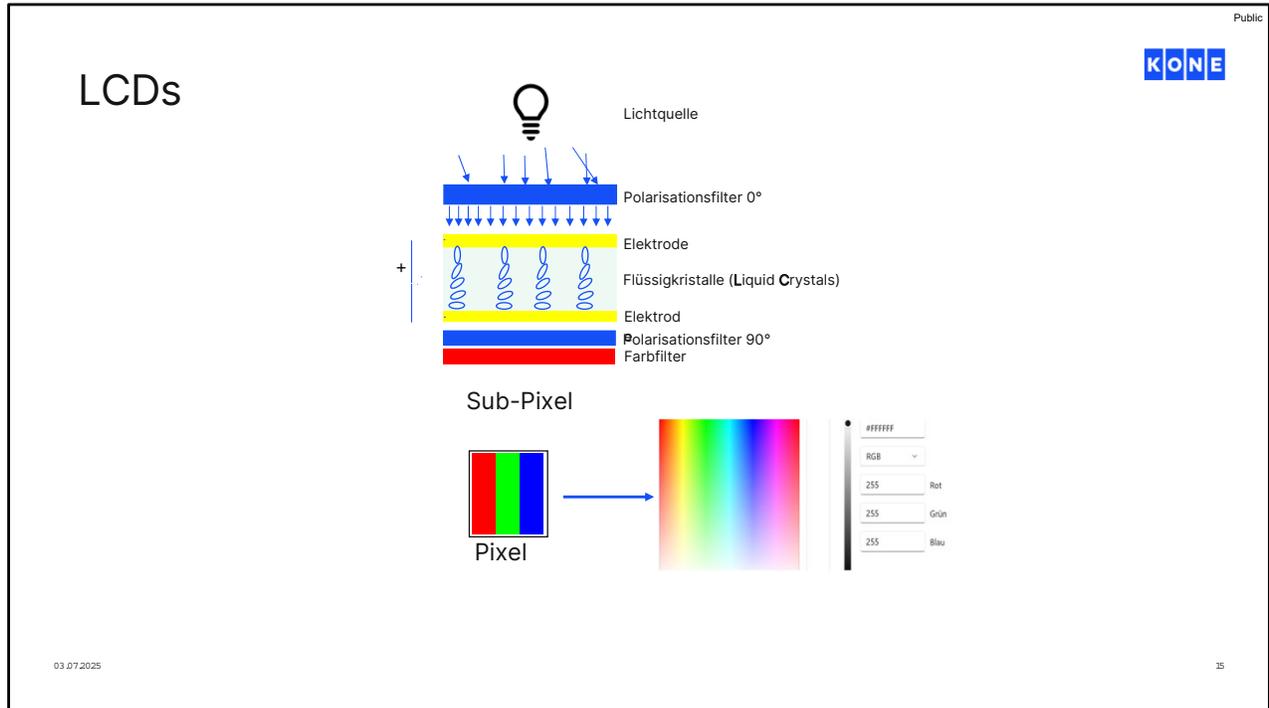
03.07.2025

34

M:

Ein LCD-Bildschirm (Liquid Crystal Display) ist ein flacher Bildschirmtyp, der Flüssigkristalle zur Darstellung von Bildern verwendet. Diese Technologie ist besonders energieeffizient und wird häufig in Monitoren, Fernsehern, Smartphones und anderen elektronischen Geräten eingesetzt. Der Bildschirm setzt sich aus bis zu 10 Schichten zusammen.

- Displayschutz (Im Aufzug wird eine ESG scheinbe empfohlen, damit das Panel bei Stößen geschützt ist.)
- Farbfilter (Dieser besteht aus einem Raster aus Rot, Grün und Blau, um alle Farben aus dem RGB Farbraum darzustellen)
- Polarisationsfilter um 90° zum anderen Gedreht
- Elektrodenschicht
- LCD Schicht
- Elektrodenschicht
- Polarisationsfilter um 90° zum anderen Gedreht (dieses lässt nur polarisiertes Licht in die LCD Schicht durch)
- Hintergrundbeleuchtung (Dies ist ebenfalls ein sehr wichtiger Teil eines LCD Bildschirms, ohne diese würde kein Bild sichtbar sein)



M:

Liquid Crystals sind Flüssigkristalle, welche die Eigenschaft besitzen sich bei anliegen einer Spannung zu drehen. Diese Eigenschaft macht man sich zu nutzen, um ein Subpixel ein- und auszuschalten. Hierfür wird eine Polarisationsfolie vorgeschaltet, um nur polarisiertes Licht durchzulassen. Liegt an dem Subpixel Spannung an, drehen sich die Flüssigkristalle und lassen so, durch die um 90° verdrehte 2te Polarisationschicht Licht durch. Liegt keine Spannung an, kann das Licht nicht durch, das Subpixel bleibt dunkel. Dies ermöglicht eine Schwarz/Weiß - Abbildung. Damit Farbe ins Spiel kommt, wird noch ein Farbfilter vorgesetzt. 3 Subpixel mit den Farben Rot, Grün und Blau bilden gemeinsam ein Pixel.

Mittlerweile gibt es verschiedenste Ansätze wie diese Pixel aussehen. Eins haben die LCD Bildschirme gemeinsame, alle benötigen eine Hintergrundbeleuchtung da die Flüssigkristalle nicht selbst leuchten.

Aus den Farben Rot Grün und Blau, können durch unterschiedlichste Helligkeiten (Steuerung durch die Spannung an den Flüssigkristallen) alle Farben aus dem RGB Farbbereich abgebildet werden, Das sind über 16 Mio Farben.

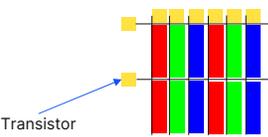
Public

Schalten der Sub-Pixel

KONE

Schalter benötigt! -> Transistoren.

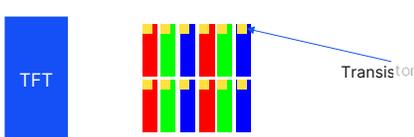
Passive-Matrix Displays -> PMLCD



Transistor

- Langsamere Reaktionszeiten
- Geringerer Kontrast und schlechtere Farbdarstellung
- Begrenzte Blickwinkel

Active-Matrix Displays -> AMLCD



Thin-Film Transistor

Transistor

- Höhere Kontraste und Farbdarstellung
- Geringerer Energieverbrauch



Moderne LCD Bildschirme verwenden TFT Technologie!

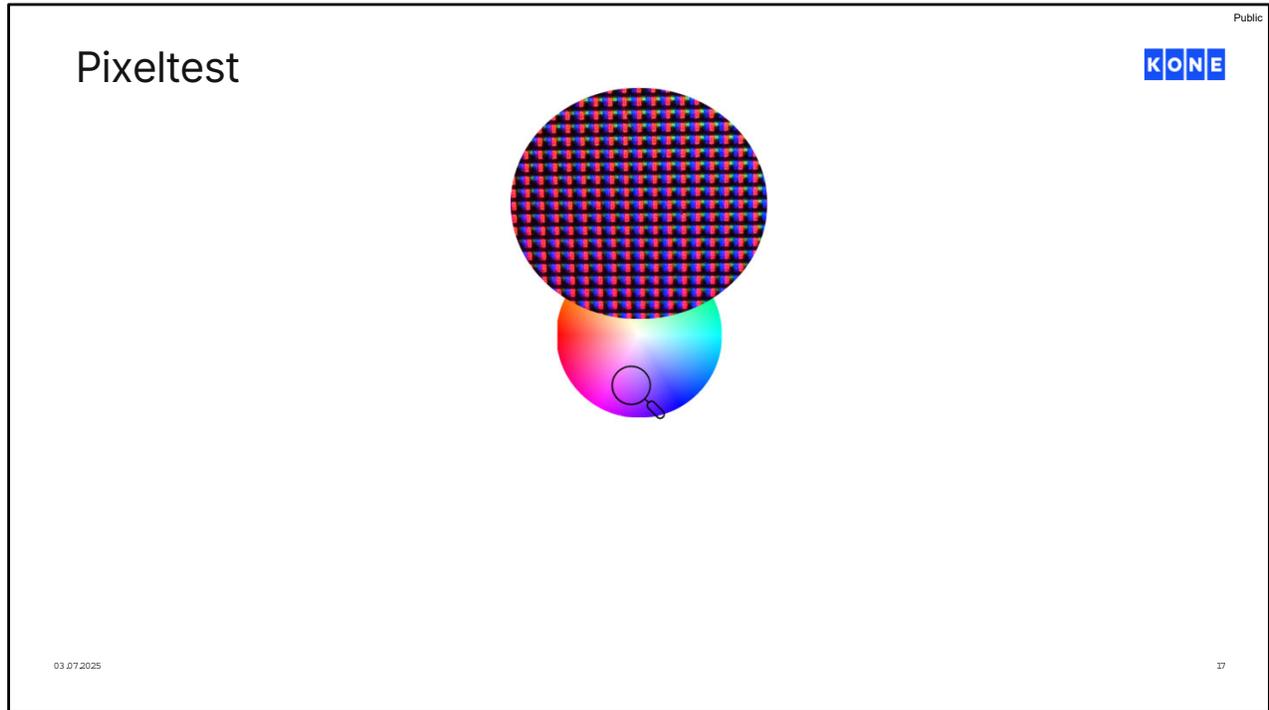
03.07.2025 16

M:

Damit man die einzelnen Sub-Pixel ein- und wieder ausschalten kann, benötigt man einen Schalter. Hierfür hat man mit Transistoren eine Lösung gefunden. Zu Beginn arbeitet man mit sogenannten Passive Matrix Displays, wo jeder Pixel nur einen Transistor je Reihe und Spalte eine Matrix erstellt wurde. Diese Technologie hatte jedoch einige Schwächen. Langsame Reaktionszeiten, geringen Kontrast, schlecht Farbdarstellungen und begrenzte Blickwinkel.

Durch die Erfindung der TFT (Thin-Film-Transistor), bekam jedes Sub-Pixel einen eigenen Transistor (Active Matrix).

Wichtig: Es gibt keine TFT Bildschirme, denn es handelt sich immer um LCD-Bildschirme die TFT-Technologie nutzen.



M:

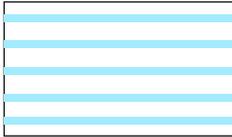
Hier wurde ein kleiner Test durchgeführt, in dem man mit seinem eigenen Smartphone ein Foto des Bildschirms aufnimmt. Hierzu muss man jedoch sehr langsam nahe an den Bildschirm gehen (ca. 1 cm) je nachdem welche Linse verbaut ist. Mit dem digitalen Zoom kann man dann wirklich alle einzelnen Sub-Pixel erkennen.

Public

LCD Hintergrundbeleuchtung

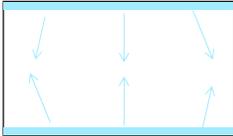
CCFL (Cold Cathode Fluorescent Lamp)

Dies war lange Zeit ein Standard für LCD-Fernseher und Monitoren -> Gute Ausleuchtung bei hohem Energieverbrauch, nicht umweltfreundlich, dicker Aufbau



Edge-LED-Backlight

Die LEDs werden am Rand des Displays angeordnet und über Lichtleiterplatten gleichmäßig über das gesamte Panel verteilt.



- ++ besonders Schlanke Bauweise
- ++ geringer Stromverbrauch
- ++ kostengünstiger
- ++ leichtes Gewicht

 Bei LED-Bildschirmen handelt es sich um die Bezeichnung der Hintergrundbeleuchtung von LCDs

03.07.2025 18

M:

Ein weiterer Punkt ist die Hintergrundbeleuchtung, da sie die Bauhöhe als auch die Bildqualität sehr stark beeinflusst.

Bei alten LCD-Bildschirmen wurden Kalt-Kathoden Fluoreszenz Lampen verwendet. Die Ausleuchtung war zwar gut, aber die Aufbauhöhe war sehr hoch. Ausserdem war der Energieverbrauch hoch und die Entsorgung nicht umweltfreundlich.

Die am Markt am meisten verbreitete Technologie ist die Edge-LED Backlight Hintergrundbeleuchtung. -> Es werden nur am Bildschirmrand LEDs verbaut (entweder oben und unten, oder seitlich), welche über eine Lichtleiterplatte auf die gesamte Bildfläche verteilt wird. Eine Diffusor-Platte sorgt für eine gleichmäßige Streuung.

ACHTUNG: Bei LED-Bildschirmen handelt es immer um LCD-Bildschirme mit LED Hintergrundbeleuchtung!

LCD Hintergrundbeleuchtung

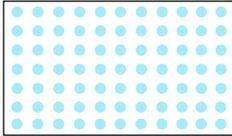
Public

KONE

Direkt LED bzw. Mini-LED

Die LEDs werden hinter dem LCD platziert. Sie ermöglicht gleichmäßigere Ausleuchtung und lokales Dimmen

- ++ Ausleuchtung
- ++ Lokale Dimmen
- ++ Höhere Bildqualität
- Teuer
- Dickeres Gehäuse



Das Diagramm zeigt eine rechteckige Anordnung von 10 Spalten und 6 Reihen von hellblauen Kreisen, die die Positionen der LEDs in einer Matrix darstellen.

03.07.2025 19

M:

Es gibt noch weitere Technologien, welche die Qualität von Kontrast und Bild erhöhen. Diese bieten dann die Möglichkeit bei Nachszenen einzelnen LEDs auszuschalten und reine Schwarzwerte zu erhalten. Diese werden bei mittel – bis Oberklasse besonders bei 4k – 8 K Fernsehern eingesetzt, um eine hohe Bildqualität zu liefern.

Public

OLED (Organic Light Emitting Diodes)

KONE

Bei OLED handelt es sich um eine moderne Displaytechnologie, bei der jedes Pixel selbst leuchtet, weswegen keine Hintergrundbeleuchtung benötigt wird, da die organischen Materialien in den LED direkt Licht emittieren wenn Strom fließ.

<ul style="list-style-type: none"> ++ Perfektes Schwarz, da einzelne Pixel vollständig abgeschaltet werden ++ Hoher Kontrast, Brillante Farben ++ Dünnes, flexibles Design ++ Schnelle Reaktionszeiten 	<ul style="list-style-type: none"> -- Neigung zu Einbrenneffekten -- Höhere Produktionskosten -- Begrenzte Lebensdauer
--	---

 **FAZIT:** OLED-Displays bieten zwar Vorteile bei der Farbdarstellung, doch im industriellen Umfeld bleiben LCDs mit LED-Hintergrundbeleuchtung die bevorzugte Wahl. Gründe dafür sind ihre höhere Kosteneffizienz, längere Lebensdauer und die Eignung für den Dauerbetrieb

03.07.2025 20

M:

Im Gegensatz zur LCD-Technologie benötigt OLED keine Hintergrundbeleuchtung. Stattdessen bestehen die einzelnen Subpixel aus organischen, selbstleuchtenden Materialien, die individuell angesteuert werden können. Dadurch ermöglichen OLEDs besonders hohe Kontraste, tiefes Schwarz und eine sehr schlanke Bauweise. OLED-Technologie kommt vor allem bei kleineren Displays wie Smartphones aber mittlerweile auch bei großformatigen Fernsehern zum Einsatz. Hier kommt auch die **AMOLED-Technologie** (Active Matrix Organic Light Emitting Diode) zur Anwendung, bei der zusätzlich eine TFT-Schicht (Thin-Film-Transistor) für die präzise Steuerung der einzelnen Pixel integriert ist.

Public

Auflösung und Bildformat

KONE

Die Bildschirmauflösung beschreibt die Anzahl der Pixel in der Breite und Höhe eines Displays. Sie ist ein entscheidender Faktor für die Bildschärfe und Detailgenauigkeit.

	Breite [px]	Höhe [px]	Bildformat
HD	1280	720	16:9
Full HD	1920	1080	16:9
Quad HD (QHD)	2560	1440	16:9
Ultra HD (4K)	3840	2160	16:9

343 mm

1px ~0,179mm x 0,179mm

15 Zoll
Full HD Auflösung

192 mm

03.07.2025 21

F:

HD -> High Definition, wörtlich übersetzt „hohe Auflösung“. Wurde erst 1990-2000 durch digital TVs populär mit HD Ready TVs.

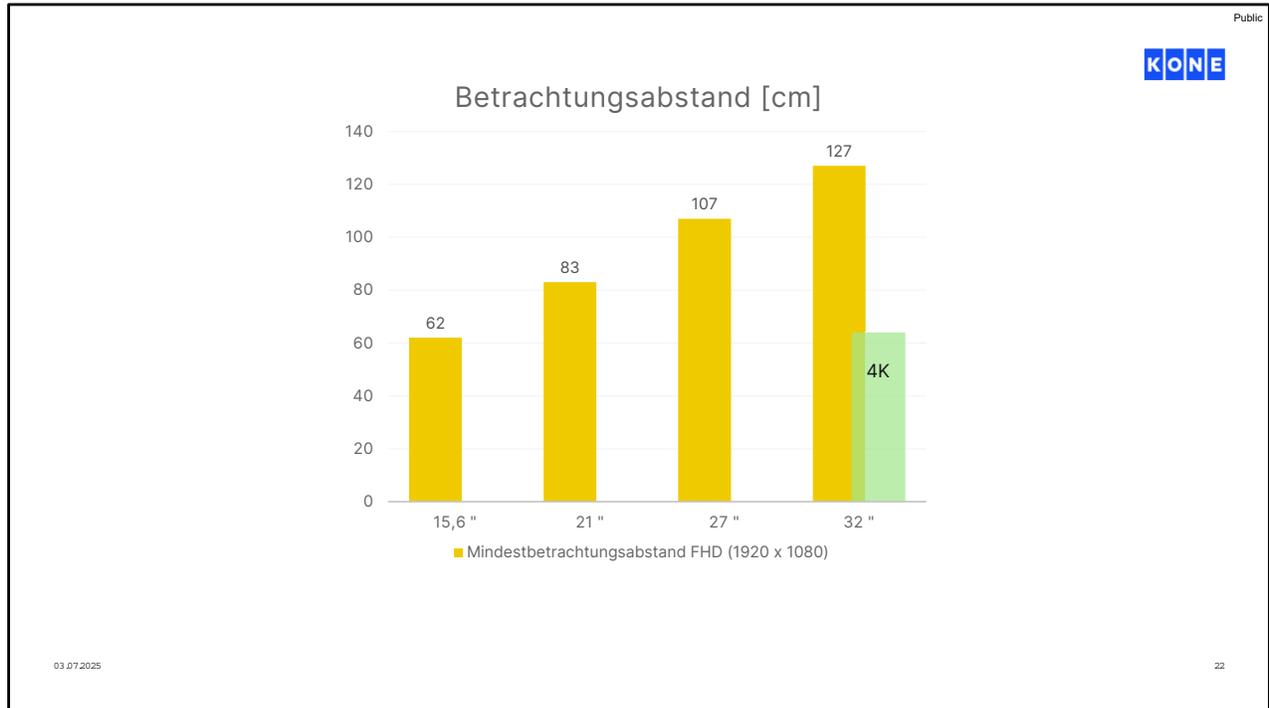
Full-HD wurde als Standard definiert, da unterschiedlichste Auflösungen auf den Markt kamen.

Aus der Bildbreite und Höhe ergeben sich die Monitorabmessungen.

Betrachtung eines 15 Zoll Bildschirms im 16:9 Format und Full-HD Auflösung: Pixel-Abstand von ca. 0,179mm.

Bei einem 32 Zoll Bildschirm mit Full-HD Auflösung bleibt die Anzahl der Pixel ident, jedoch werden die einzelnen Pixel größer -> somit erscheint das Bild unschärfer.

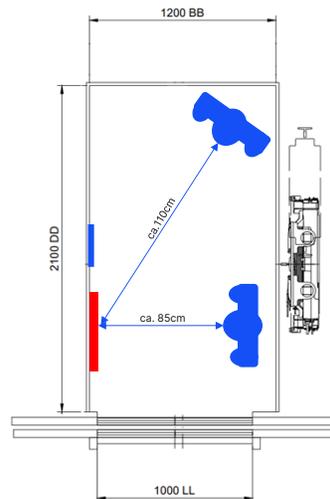
Der Pixel-Abstand beträgt dann ca. 0,364mm. Normalerweise erhöht sich der Betrachtungsabstand bei größeren Bildschirmen.



F:

Hier sehen wir, dass die Displaygrößen zwischen 15 und 27 Zoll am besten für den Einsatz im Aufzug geeignet sind. Einsatz vom 32 Zoll Bildschirm ist im Aufzug ebenfalls denkbar, wenn die Platzierung im Aufzug passt bzw. die Mehrkosten einer 4K Auflösung berücksichtigt werden.

Betrachtungsabstände



03.07.2025

23

F:

Typische Platzierung in einem Aufzug (z.B. Hotel), der der Bildschirm ist neben dem Kabinentableau (hier in Rot dargestellt) platziert!

Betrachtungsabstand kann stark variieren kann ja nach dem, wo die Person steht.

Wir befinden uns jedoch in einem Bereich, der für z.B. 21 Zoll Bildschirme ideal wäre.

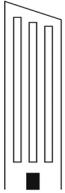
Somit sollte der Bildschirm in Abhängigkeit der Kabinengröße gewählt werden.

Public

Welche Bildschirmlösung ist die Richtige?

Welche Botschaft möchte ich auf dem Bildschirm platzieren?

Welche Lösung ist dafür am besten geeignet?


03.07.2025 24

M:

Die Wahl der richtigen Displaylösung hängt maßgeblich von der Art des Gebäudes und der Nutzung des Aufzugs ab. Besonders in Wohngebäuden, Bürokomplexen oder Hotels unterscheiden sich die Anforderungen deutlich. Je nach gewünschtem Informationsgehalt und Nutzererlebnis kommen entweder klassische Aufputz-Bildschirme oder integrierte Infotainmentlösungen – etwa in Form von Spiegel-Displays – zum Einsatz.

Beispiele für Inhalte:

Wohnhaus:

- Gebäudeinformationen (Reinigungspläne, Wartungshinweise oder sonstige Verwaltungskommunikationen ohne Papier)
- Digitales schwarzes Brett (Termin, Nachbarschaftstreffen,...)
- Aber auch Wetter und Verkehrsinformationen

Bürogebäude:

- Begrüßungsbildschirme für Besucher
- Wegweiser / Raumübersicht
- Unternehmensnachrichten oder Branding
- Speisepläne
- Angebote umliegender Dienstleister

- Notfallpläne bzw. Evakuierungshinweise

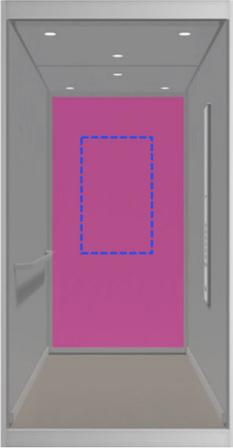
Hotel:

- Begrüßungsbildschirm im Wetter, Datum und Uhrzeit
 - Check-in/ Check-out Informationen
 - Digitale Wegweiser zu Zimmern, Spa, Restaurant
 - Tagesangebote der Hotel-Bar
 - Mittags- und Abend-Menüs
 - Angebote aus dem Wellnessbereich
-
- Mehrsprachige Informationen sind möglich.
 - Die Display-Größe bzw. die Art und Weise wie solchen Informationen im Aufzug kommuniziert werden sollen ist sehr unterschiedlichen, demnach auch die Auswahl des richtigen Bildschirms.
-
- Für beinahe alle Anforderungen gibt es auch unterschiedliche Bildschirm Lösungen.

Die Auswahl des richtigen Bildschirmes

Public

KONE



Bildschirm an der Rückwand
hinter einem vollflächigen
Spiegel

03.07.2025

25

F:

Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten, wo und wie ein Bildschirm in einem Aufzug eingesetzt werden kann. Dies hängt natürlich auch von einigen Faktoren ab:

- Nutzungsart des Aufzugs
- Art der Informationsteilung
- Wer sind die Informationsempfänger
- Platzverhältnisse im Schacht
- aber auch natürlich das Budget.

Dieses kann zwischen einem 1-stelligen TEUR-Beträgen für einfache Displaylösungen bis hin zu 3-stelligen TEUR-Beträgen für ein vollumfängliches Nutzererlebnis reichen.

Bildschirm vor dem Aufzug?

The diagram illustrates a sequence of screens. At the top, three blue vertical rectangles are arranged horizontally, with two yellow horizontal rectangles positioned between them. Below this sequence, a callout box shows a blue vertical rectangle with a yellow horizontal rectangle to its left, connected by lines to the top and bottom of the blue rectangle.

Public

KONE

03.07.2025

26

F:

Gerade eine Kombination aus einem Lobby-Bildschirm und ein Bildschirm im Aufzug macht in den heutigen Zeiten Sinn, da einerseits das Schwarze Brett digitalisiert und durch die Parkmöglichkeiten im Gebäude oftmals das Schwarze Brett nicht mehr wahrgenommen wird.

Der Lobby-Bildschirm ist ein zentraler Punkt im Gebäude, wo Informationen gesucht werden.

Industriebildschirme vs Consumerbildschirme



	Consumer-Bildschirme	Industrie-Bildschirme
Betriebsdauer	4/8 h/Tag empfohlen	24/7 Dauerbetrieb möglich
Helligkeit	250-350 cd/m ²	>500 – 3000 cd/m ²
Lebensdauer	20-30.000h	>= 50.000h
Displayschutz	0,3 – 1mm	3-5mm ESG
Einbaumöglichkeit	vorgegeben (VESA)	flexibel
Preis	\$	\$\$\$

03.07.2025

27

F:

Während Consumerbildschirme für den privaten Gebrauch konzipiert sind, erfüllen Industriebildschirme deutlich höhere Anforderungen in puncto Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Widerstandsfähigkeit. Sie sind für den 24/7-Dauerbetrieb ausgelegt, bieten erweiterte Temperatur- und Helligkeitsspannen und sind oft gegen Staub, Feuchtigkeit oder Vandalismus geschützt.

Im Gegensatz dazu sind Consumerdisplays meist günstiger, jedoch nicht für den langfristigen Einsatz in anspruchsvollen Umgebungen geeignet – insbesondere nicht im industriellen oder öffentlichen Bereich.



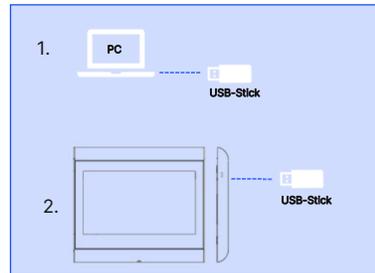
Content-Management leicht
gemacht: Wie Inhalte effizient
auf Bildschirme im
Aufzugsbereich gelangen.

Möglichkeiten zur Inhaltsverwaltung



Inhalte per USB Stick

Inhalte (z. B. Videos, Bilder) werden manuell auf einen USB-Stick oder eine SD-Karte geladen und in den Bildschirm eingesteckt und auf diesem angezeigt.



Vorteile: Einfach, günstig, keine Netzwerkanbindung notwendig

Nachteile: keine Remote-Updates, nur Vor-Ort-Support möglich.

03.07.2025

29

M:

Es gibt unterschiedlichste Möglichkeiten, wie Inhalte auf Bildschirme gebracht werden können. Die häufigsten sind nachfolgende. Es sehr oft angefragt und leicht umzusetzende Möglichkeit ist, die Inhalte per USB-Stick vom eigenen PC auf den Bildschirm zu bekommen.

Hierbei werden Bilder und eventuell Videos auf ein USB-Speichermedium kopiert und dann anschließend über den USB-Eingang des, im Bildschirm verbauten, MediaPlayers zu überspielen. Der MediaPlayer übernimmt die Aufgabe die Inhalte auf dem Bild darzustellen.

Wichtig: Es wird ein MediaPlayer benötigt.

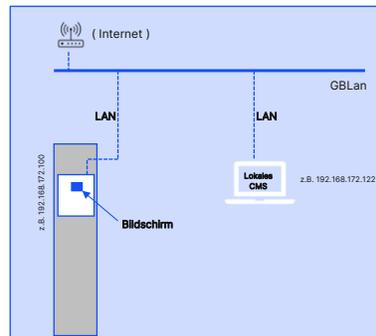
Eignung eher für kleine Gebäude, wo das Einspielen von Inhalten nur sehr selten erfolgt, oder dies in eine tägliche / wöchentliche Routine aufgenommen wird.

Möglichkeiten zur Inhaltsverwaltung



Netzwerkbasierte CMS-Lösungen

Die Bildschirme sind an das interne Gebäudenetzwerk angebunden und können über ein Content Management System zentral verwaltet werden. Auch online Inhalte sind möglich.



Vorteile: Zentrale Steuerung im Gebäude möglich, Keine Cloud-Lösung

Nachteile: Höherer Initialaufwand, keine Gebäudeübergreifende Lösung.

03.07.2025

30

F:

Bauliche Voraussetzungen und Bedingungen zu beachten

Leerrohr -> Stromversorgung aus Schleppkabel, Datenübertragung zwischen Kabine und Gebäude

Auch bei dieser Möglichkeit ist ein verbauter MediaPlayer notwendig.

Zusätzlich ist mit einem erhöhten Aufwand für die Netzwerkstruktur zu rechnen.

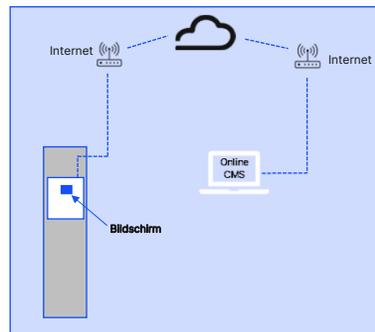
Die Inhalte können nur vor Ort eingespielt werden.

Möglichkeiten zur Inhaltsverwaltung



Online Content Management System

Die Bildschirme sind mit einer Cloud verbunden, welche es ermöglicht, den Bildschirm ortsunabhängig über ein webbasiertes Content Management System zu bespielen.



Vorteile: einfache Verwaltung von Inhalten. Ortsunabhängig, Steuerung von Bildschirmgruppen möglich. Unterschiedlichste Apps verfügbar

Nachteil: Internetanbindung notwendig, wiederkehrende Lizenzkosten

03.07.2025

31

M:

Bei der Installation des MediaScreens ist zu prüfen wie die Konnektivität mit dem Internet umgesetzt werden kann. Entweder direkt über das Aufzugs-Netzwerk oder das Gebäudenetzwerk.

Sollte ein mobiler Zugang mit LTE gewählt werden ist zu prüfen ob dieser im Schacht bzw. Schachtkopf ausreichend verfügbar ist.

Cloud-Lösung ist die komfortabelste Lösung. Online CMS anbieten bieten fertige App – Lösungen für Wetter, News, und weitere als auch eine Terminisierung der Inhalte.

Es wird ein Abo eines Online Content Management Systems benötigt. Erreichbarkeit der einzelnen Displays standortunabhängig.



Best Practices & Use Cases

Best Practices & Use Cases



03.07.2025

33

M+F:

Es gibt unzählige Möglichkeiten wie Informationen im Aufzug platziert werden können. Wichtig ist, dass man sich überlegen sollte, wie die Informationen in Szene gesetzt werden sollen, damit diese auch den richtigen Effekt erzielen. Es gibt Ausführungen, welche in der Kabinenwand integriert, sind aber auch die leichter und schneller umzusetzenden Aufputz-Varianten.

Best Practices & Use Cases

Public

KONE



The image shows a modern elevator lobby with a large digital display. The display is divided into two sections, A and B. Section A shows a floor plan with a highlighted path and a waiting time indicator. Section B shows a list of floors with corresponding icons. The display is flanked by two glass elevators with colorful, abstract patterns on the glass. The overall design is sleek and futuristic.

03.07.2025

34

M+F:

Es gibt auch unzählige Möglichkeiten wie man einen Bildschirm vor dem Aufzug nutzen kann, um z.b. die Wartezeit zu verkürzen, oder das zurechtfinden im Gebäude zu erleichtern.

Das haben wir heute gelernt



Public

- Potenzial des Aufzugs als Kommunikationskanal
- Welche Technik steckt hinter den Bildschirmlösungen und worauf ist zu achten
- Welche Möglichkeiten gibt es Inhalte auf Bildschirmen zu verwalten
- Mögliche Einsatzgebiete

M:



Weitere Informationen

[AUF UNSEREN WEBSITES](#)

- <https://www.kone.de>
- <https://www.kone.at>
- <https://www.kone.ch>

[IM NÄCHSTEN LIVE-ONLINE-TRAINING](#)

- Sommerpause im August

Donnerstag, 4. September, 15-16 Uhr

**„Brandschutz“ mit Thomas Lipphardt und
Stephan Hindemith**

F:



**Sagen Sie
uns die
Meinung**

Im Anschluss an dieses
Webinar erhalten Sie per E-
Mail

- Einen Link zu unserem
Feedbackbogen
- Die Präsentation als PDF
zum Download

03.07.2025 37

F:

KONE

Vielen Dank. ^B Wie lauten Ihre Fragen?

Marius Baginski
Product Manager NBS Sales Development
E-Mail: Marius.Baginski@kone.com

Fabian Rosenzopf
Delivery Operations Development Manager
E-Mail: fabian.rosenzopf@kone.com

Charles Brunel
New Building Solutions Sales Development Manager
E-Mail: charles.brunel@kone.com

03/07/2025

Dedicated to
People Flow TM ₃₈